



Newsletter Nr. 4

Juni 2007

Unterzeichnung Verwaltungsabkommen

Im Rahmen der letzten Innenministerkonferenz wurde am 1. Juni 2007 von den Innenministern und –Senatoren der Länder das „Verwaltungsabkommen über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern beim Aufbau und Betrieb eines bundesweit einheitlichen Sprech- und Datenfunkssystems für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in der Bundesrepublik Deutschland“ planmäßig unterzeichnet. Damit ist ein langer Verhandlungsprozess beendet worden, bei dem komplexe Fragen zu Technik, Organisation, Recht und Kostenverteilung intensiv erörtert und diskutiert wurden. Für Bremen bedeutet dies, dass nunmehr verlässlich mit der Migration vom Analog- auf den Digitalfunk begonnen werden kann.

Bundesanstalt für den Digitalfunk

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk wurde im April 2007 offiziell eingerichtet. Neben einem Umzug in ein größeres Gebäude stehen aktuell personelle Verstärkungen an, damit der deutschlandweite Netzaufbau zügig beginnen kann.

Netzaufbau Digitalfunk BOS Bremen

Die erfolgten Verzögerungen auf Bundesebene haben weiterhin bislang noch keinen größeren Einfluss auf den Netzaufbau im Land Bremen. Nach aktuellen Planungen wird noch in diesem Jahr der Netzaufbau initiiert, so dass 2008 der Netzaufbau erfolgen- und erste Tests durchgeführt werden können. Der Aufbau selbst wird durch die Firma EADS nach einem stringentem Zeitplan ausgeführt. Hierzu sind umfangreiche Vorarbeiten durch die Projektgruppe und Subunternehmer notwendig, wie z.B. die Grob- und Feinnetzplanung, die Standortakquise und auch die Standortertüchtigung. Bei letzterem Punkt werden z. B. ausgewählte Sendestandorte baulich so angepasst, dass die mit Bund und Ländern erarbeiteten (Ausrüstungs- und Sicherheits-) Anforderungen erfüllt werden.

Schulungen

Die „Arbeitsgruppe Schulungen“ von Bund und Ländern arbeitet zur Zeit intensiv an einem belastbaren Schulungskonzept. Dieses sieht eine Zweiteilung der Ausbil-

dung vor: Demnach wird jeder zukünftige Nutzer des Digitalfunks eine Grundausbildung (Modul A) erhalten, in der elementare Informationen zur digitalen Technik vermittelt werden. Anschließend folgt eine Facheinweisung (Modul B), in der die länderspezifischen Organisationen, Dienstvorschriften und Endgeräte thematisiert werden. In diesem Schulungsteil erfolgt auch die Praxiseinweisung mit Übungen. Insgesamt wurden 16 Zielgruppen definiert, wobei in Bremen ein Gesamtvolumen von ca. 5000 Nutzern zu schulen ist.

Von einigen Ländern werden zur Zeit sogenannte Computer-Based-Trainings (CBT) und Web-Based-Trainings (WBT) entwickelt, die in Form eines Blended-Learnings verwendet werden sollen. Blended-Learning ist dabei eine Mischform aus dem Selbststudium an einem PC sowie Präsenzunterricht, und wird in der freien Wirtschaft mit großem Erfolg seit längerem angewendet. Ob diese Technik auch in Bremen zum Einsatz kommen wird, wird zur Zeit noch geprüft. Eine erste Version für das Modul A soll im Juli 2007 vorliegen.

Autorisierte Stelle Land Bremen

Die Planungen zur Einrichtung der Autorisierten Stelle im Land Bremen wurden weiter intensiviert. Diese ist im Bundeskonzept später als Mittler zwischen dem Bund und Land, aber auch landesintern zwischen der jeweiligen Landesregierung und den BOS vorgesehen. Ziel einer solchen Stelle ist es, nur jeweils einen zentralen Ansprechpartner pro Bundesland für den Digitalfunk zu stellen, an den sich Bund und BOS wenden können. Dabei gewährleistet die Autorisierte Stelle neben der Kommunikation u.a. auch Support und Planungshilfen in Bezug auf die Netztechnik und ausgewählte Digitalfunkbereiche.

Herausgeber:

Senator für Inneres und Sport
Projektgruppe Digitalfunk BOS Bremen
Contrescarpe 22/24
28203 Bremen
V.i.S.d.P: Frank Seeliger
<mailto:digifunk@inneres.bremen.de>